Benützung der Bodenfläche.

Die Zahlen des folgenden Abschnittes sind berechnet oder wiedergegeben nach: v. Hermann, Statistik von Bayern; Bavaria; Sendtner, Vegetations-Verhältnisse des bayerischen Waldes und Südbayerns; die Landwirthschaft in Bayern, Denkschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern; Kropf, Studien zu einer medizinischen Topographie des Königreichs Bayern.

Niederbayern hat eine Ausdehnung von 196,$_{68}$ Q.-Meilen oder 3,128,660 Tagwerken. Die Benützung dieser Fläche vertheilt sich in Parallele mit den übrigen Kreisen des Königreichs, die Summe des Areals = 100 genommen:

	Feldbau, Gärten, Wiesen.	Viehweiden.	Produktive Waldfläche.	Culturunfähige Fläche (Hofräume, Häuser, Wasser u. s. w.).
Niederbayern	61	2	33	4
Oberbayern	53	5	30	12
Oberpfalz	52	3	36	9
Schwaben	60	10	23	7
Oberfranken	57	3	34	6
Mittelfranken	60	4	30	6
Unterfranken	56	2	38	4
Pfalz	56	1	38	5

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß Niederbayern die größte Fläche für Feldbau verwendet, während es nebst Unterfranken die geringste uncultivirte Fläche besitzt. Hinsichtlich der Waldausdehnung nimmt Niederbayern den fünften Platz unter den Kreisen ein, nur Oberbayern, Oberfranken und Schwaben besitzen im Verhältniß zur Gesammtfläche der Kreise weniger Wald als Niederbayern.

Im Kreise selbst, und namentlich in den beiden ungleichen Hälften südlich und nördlich der Donau, vertheilt sich Culturland und Wald in folgenden Proportionen:

Culturland { 1262067 Tagwerk, rechts der Donau liegend,
693325 links

Waldfläche { 475787 rechts
552900 „ links „

oder in Procenten ausgedrückt:

		Culturland	Waldland	
rechts	der Donau	40,$_4$	15,$_2$	Procent der Gesammtfläche des Kreises.
links	der Donau	22,$_2$	17,$_7$	
		62,$_6$	32,$_9$	

Die von 100 fehlenden $5,_{3}$ Prozent treffen auf die nicht cultivirbaren Flächen der Wässer, Häuser, Hofräume u. s. w.

Nach den Erhebungen vom Jahre 1853 erfährt das Culturland in Niederbayern folgende Vertheilung und Erträgnisse:

Kornfrüchte.

Anbau.	Fläche in Tagwerken.	Aussaat auf 1 Tagw. Metzen.	Ertrag von 1 Tagw. Schober.	Ertrag von 1 Tagw. Schäffel.	Gesammt-Ertrag. Schäffel.
Waizen	$138103,_{78}$	$2,_{52}$	$2,_{06}$	$2,_{76}$	381876
Roggen	$287564,_{64}$	$2,_{78}$	$2,_{15}$	$3,_{50}$	1006476
Gerste	$138689,_{40}$	$2,_{94}$	$1,_{88}$	$3,_{50}$	485512
Haber	$221674,_{33}$	$3,_{79}$	$2,_{16}$	$4,_{0}$	886697
Hülsenfrüchte	$34831,_{23}$				107402
Mais	$8,_{59}$				57
Hirse	$3384,_{87}$				10370
Summe der Kornfrüchte	$824258,_{84}$				2878398
Kartoffel	$57259,_{96}$			$16,_{43}$	$941045,_{51}$

Handelsgewächse:

	Anbau.	Ertrag.
Weinbau	$39,_{44}$ Tgw.	$209,_{50}$ Eimer.
Hopfen	$3978,_{55}$	$9977,_{03}$ Zentner.
Flachs Hanf	$19821,_{60}$	$59131,_{98}$ Ztr. roh u. $19393,_{99}$ Ztr. Samen.
Tabak	$1,_{81}$	$9,_{92}$ Zentner.
Oelsamen	$414,_{68}$	$1228,_{91}$ Schäffel.

Futter.

Eigentlicher Futterbau	$101604,_{78}$ Tgw.	$1717815,_{02}$ Ztr.	getrocknet.
Rüben voller Anbau	$9360,_{91}$	$359297,_{15}$	
Rüben als Nachfrucht	$23204,_{68}$	$593345,_{85}$	
Auf Wiesen	$556180,_{48}$	$6783148,_{94}$	Heu und Grummet.
Auf Viehweiden	$46374,_{28}$		
In Gärten	$41948,_{14}$		

Land- und forstwirthschaftliche Benützung des Bodens in den einzelnen Bezirken,

nach den Erhebungen vom Jahre 1853.

Zur Landwirthschaft benützte Fläche in Tagwerken:

Landger. Landshut	118101.
Vilsbiburg	117197.
Eggenfelden	111675.
Straubing	111361.
Landau	104078.
Mallersdorf	76885.
Dingolfing	76271.
Abensberg	76012.
Rottenburg	74469.
Wolfstein	71705.
Wegscheid	71123.
Vilshofen	70164.
Pfarrkirchen	67573.
Passau I.	66402.
Kelheim	64394.
Rotthalmünster	63187.
Osterhofen	62379.
Kötzting	59302.
Mitterfels	56422.
Regen	56087.
Hengersberg	52196.
Simbach	51302.
Deggendorf	51039.
Viechtach	50083.
Griesbach	48534.
Grafenau	47664.
Passau II.	40640.
„ Bogen	40560.
Stadt Straubing	5222.
Landshut	3270.
Passau	82.

Von der zur Landwirthschaft benützten Fläche treffen in jedem Distrikte auf 1 Q.-Meile Tagwerke:

Stadt Straubing	15824.
Landger. Straubing	13530.
Stadt Landshut	13432.
Landger. Eggenfelden	12980.
Osterhofen	12878.
Landau	12663.
Rotthalmünster	12060.
Vilsbiburg	11962.
Griesbach	11945.
Deggendorf	11156.
Bogen	11118.
Landshut	11103.
Vilshofen	10853.
Dingolfing	10780.
Pfarrkirchen	10758.
Wegscheid	10602.
Passau I.	10484.
Mallersdorf	10467.
Passau II.	10464.
Rottenburg	10454.
Simbach	10356.
Abensberg	9860.
Hengersberg	9608.
Mitterfels	9171.
Wolfstein	7713.
Kelheim	7478.
Kötzting	6921.
Grafenau	6867.
Viechtach	6690.
„ Regen	5616.
Stadt Passau	3727.

Durchschnitt 10303 Tgw. auf 1 Q.-Meile.

Waldfläche in Tagwerken ausgedrückt: Landgericht		Auf 1 Q.-Meile trifft eine Waldfläche, in Tagwerken ausgedrückt: Landgericht		Auf 1 Q.-Meile mehr Tagwerke in Wald:	in landwirthsch. Benützung:
Regen	107899	Regen	10803	5187	
Wolfstein	70750	Grafenau	8544	1677	
Kötzting	70434	Viechtach	8437	1747	
Viechtach	63161	Kötzting	7953	1032	
Kelheim	62637	Wolfstein	7600		113
Grafenau	59399	Kelheim	7274		204
Landshut	44282	Mitterfels	5614		3557
Abensberg	39393	Hengersberg	5487		4121
Vilsbiburg	36317	Mallersdorf	5310		5157
Mitterfels	34543	Abensberg	5110		4750
Mallersdorf	33933	Simbach	5109		5247
Rottenburg	33570	Wegscheid	4860		5842
Eggenfelden	33101	Pfarrkirchen	4751		6007
Wegscheid	32602	Rottenburg	4711		5743
Hengersberg	29847	Passau I.	4618		5866
Pfarrkirchen	29843	Passau II.	4581		6083
Passau I.	29408	Vilshofen	4475		6358
Vilshofen	28931	Bogen	4318		6800
Landau	27778	Landshut	4157		6945
Dingolfing	26528	Deggendorf	4079		6077
Simbach	25316	Eggenfelden	3847		9133
Deggendorf	18664	Dingolfing	3749		7031
Passau II.	17650	Vilsbiburg	3705		8257
Bogen	15751	Griesbach	3697		9258
Rotthalmünster	15357	Landau	3302		9361
Straubing	15063	Rotthalmünster	2931		10129
Griesbach	15021	Osterhofen	2368		10510
Osterhofen	11375	Straubing	1856		11674
Stadt Landshut	75	Stadt Landshut	317		13115
Straubing	47	Straubing	145		15679
Passau	—	„ Passau	—		—

Im Durchschnitt 5434 Tagw. auf 1 Q.-M.

Es wird demnach in Niederbayern durchschnittlich auf einer Fläche von 1 Q.-Meile um 4867 Tagwerke mehr Bodenfläche der landwirthschaftlichen, als der Forst-Cultur zugewendet. Vorstehende Tabelle zeigt zur Genüge, welch extreme Abweichungen einzelne

Distrikte nach einer der beiden Richtungen machen. Solche Gegensätze sprechen sich aber auch in ganzen Gruppen neben einander liegender Bezirke aus.

So haben die Landgerichte Straubing, Landau, Eggenfelden, Vilsbiburg, Rotthalmünster, Griesbach miteinander durchschnittlich 12518 Tagwerke landwirthschaftliches Areal auf 1 Q.-Meile, um 2215 Tagwerke mehr, als der Durchschnitt aller Bezirke von Niederbayern beträgt; während die Landgerichte Mitterfels, Kötzting, Viechtach, Regen, Grafenau, Wolfstein miteinander auf 1 Q.-Meile durchschnittlich nur 7146 Tagwerke landwirthschaftliches Areal haben, 3157 Tagwerke weniger als die Durchschnittsumme aller Bezirke des Kreises, 5372 Tagwerke weniger als der Durchschnitt der Landgerichtsgruppe Straubing, Landau u. s. w. ausmacht. Umgekehrt besitzen die Landgerichte Mitterfels u. s. w. miteinander auf 1 Q.-Meile durchschnittlich 8158 Tagwerke Wald, 2724 Tagwerke mehr als der Durchschnitt aller Landgerichte Niederbayerns sich berechnet, während die Landgerichte Straubing u. d. a. durchschnittlich nur 3223 Tagwerke Wald haben, 2211 Tagwerke unter dem Durchschnitt des Kreises und 4935 Tagwerke weniger als die Bezirke Mitterfels u. s. f.

Es werden im ganzen Kreise durchschnittlich auf 1 Q.-Meile 4420 Tagwerke Boden mit Kornfrucht bebaut, und zwar

Bezirke über dem Durchschnitt:		Bezirke unter dem Durchschnitt:	
Landg. Straubing	7023 Tgw.	Landg. Abensberg	4384 Tgw.
„ Osterhofen	6877	„ Simbach	4192
„ Rotthalmünster	5911	„ Bogen	4187
„ Vilsbiburg	5765	„ Pfarrkirchen	4110
„ Landau	5692	„ Passau I.	4024
„ Rottenburg	5545	„ Kelheim	3778
Griesbach	5512	„ Mitterfels	3577
„ Landshut	5253	„ Hengersberg	3395
„ Eggenfelden	5000	„ Wegscheid	2715
„ Dingolfing	4864	„ Kötzting	2089
„ Vilshofen	4761	„ Viechtach	2081
„ Deggendorf	4675	„ Grafenau	2026
„ Passau II.	4514	„ Wolfstein	1966
		„ Regen	1335

Anbau von Kornfrucht in den einzelnen Distrikten.

Waizen.	Menge der bebauten Tagw.	Roggen.	Menge der bebauten Tagw.	Gerste.	Menge der bebauten Tagw.	Haber.	Menge der bebauten Tagw.	Summe der Kornfrüchte.	Menge der bebauten Tagw.
Straubing	15113	Vilsbiburg	20153	Straubing	16882	Vilsbiburg	20359	Straubing	58735
Mallersdorf	11500	Landshut	17105	Mallersdorf	11698	Eggenfelden	17380	Vilsbiburg	56482
Landau	11237	Straubing	14463	Landshut	11362	Landshut	12086	Landshut	55829
Landshut	10969	Eggenfelden	14435	Landau	10916	Passau I.	11663	Landau	47879
Rottenburg	9051	Passau I.	13088	Rotthalmünster	10000	Dingolfing	10342	Eggenfelden	43023
Vilsbiburg	8396	Landau	13075	Griesbach	9356	Mitterfels	10038	Mallersdorf	40220
Osterhofen	8100	Abensberg	12488	Osterhofen	7931	Pfarrkirchen	9655	Rottenburg	39499
Eggenfelden	7337	Rottenburg	11819	Vilsbiburg	7530	Landau	9391	Dingolfing	34518
Dingolfing	6485	Kelheim	11407	Rottenburg	7192	Wegscheid	8576	Abensberg	33802
Abensberg	6288	Rotthalmünster	11138	Dingolfing	6051	Kötzting	8568	Kelheim	32535
Kelheim	6089	Mitterfels	10959	Vilshofen	6027	Wolfstein	8549	Rotthalmünster	30979
Vilshofen	5281	Dingolfing	10877	Kelheim	5777	Vilshofen	8428	Vilshofen	30596
Griesbach	5080	Vilshofen	10374	Passau II.	5558	Abensberg	8166	Osterhofen	29310
Deggendorf	4618	Mallersdorf	9588	Abensberg	5301	Simbach	7884	Pfarrkirchen	25917
Rotthalmünster	4350	Wolfstein	9333	Deggendorf	4042	Kelheim	7492	Passau I.	25523
Pfarrkirchen	4337	Wegscheid	9319	Eggenfelden	3793	Rottenburg	7492	Griesbach	22398
Passau II.	3400	Kötzting	8944	Pfarrkirchen	2952	Hengersberg	6785	Mitterfels	22010
Simbach	2543	Pfarrkirchen	8800	Simbach	2544	Viechtach	6711	Deggendorf	21390
Bogen	2162	Hengersberg	8400	Bogen	1604	Grafenau	6500	Simbach	20665
Hengersberg	1561	Viechtach	8250	Mitterfels	210	Regen	5985	Hengersberg	18512
Mitterfels	752	Simbach	7678	Hengersberg	196	Rotthalmünster	5361	Kötzting	18509
Kötzting	719	Regen	7353	Kötzting	160	Mallersdorf	4871	Wolfstein	18304
Passau I.	706	Grafenau	7249	Wegscheid	110	Bogen	4649	Wegscheid	18218
Viechtach	611	Osterhofen	6613	Wolfstein	107	Deggendorf	4353	Passau II.	17491
Wolfstein	310	Deggendorf	6308	Passau I.	51	Straubing	3530	Viechtach	15581
Wegscheid	206	Griesbach	6133	Grafenau	18	Passau II.	2801	Bogen	15428
Grafenau	102	Bogen	5721	Viechtach	1	Osterhofen	2140	Grafenau	14060
Regen	3	Passau II.	5462	Regen	—	Griesbach	1746	Regen	13341
	137406		286532		138369		221501		783808

Es gibt wohl die Summe der mit Kornfrucht bebauten Tagwerke einen Maßstab zur Beurtheilung der größeren oder geringeren Fruchtbarkeit des Bodens, den Grad der Wohlhabenheit zu bemessen, geben aber die besseren Getraidsorten, Waizen und Gerste, als untrügliche Zeugnisse für guten Boden und milderes Klima, zuverläßigere Anhaltspunkte. Im Allgemeinen vertheilt sich der Anbau der verschiedenen Getraidarten in der Weise, daß etwas mehr als ein Drittheil in Korn, nicht ganz ein Drittheil in Haber, ein Drittheil zusammen in Waizen und Gerste gebaut wird. Fast dieselben Bezirke, in denen der meiste Waizen gebaut wird, weisen auch den größten Anbau in Gerste aus, wie Straubing, Mallersdorf, Landau, Landshut, Osterhofen, Vilsbiburg, u. s. w. Die Bezirke Griesbach, Rotthalmünster, Passau II. bauen weit mehr Gerste als Waizen und Korn. Letzteres wird in diesen Bezirken, ebenso wie Haber, kaum soviel gebaut, als dort selbst aufgezehrt wird. Waizen und Gerste sind (letztere ausschließlich) Waare zum Verkauf. Rechts der Donau sind Vilsbiburg, Eggenfelden reich an Haber und Roggen. Andere Distrikte, wie Landau, Landshut, bebauen eine große Fläche mit allen vier Getraidearten. Mehr Sterilität auf den rauhen, von magerem Geröll bedeckten Höhenrücken, üppigeres Wachsthum in den lehmreichen Thälern und Einschnitten, ein Wechsel an Fruchtbarkeit, welcher rechts der Donau in allen Gebieten in mehr oder weniger ausgeprägten Gegensätzen auftritt. In den Bezirken links der Donau thun aber neben felsig nackten Flächen hohe Lage und schutzlose Exposition das Ihrige, Distrikte wie Regen, Grafenau, Viechtach, als arm in jeder Getraideart erscheinen zu lassen.

Die Ertragsfähigkeit des Bodens für sämmtliche Getraidearten berechnet sich als Durchschnitt für den ganzen Kreis auf $3,_{34}$ Schffl. vom Tagwerk. Die einzelnen Bezirke haben einen Ertrag

über dem Durchschnitt:		unter dem Durchschnitt:	
Griesbach	$4,_{0}$	Mallersdorf	$3,_{13}$
Osterhofen	$4,_{0}$	Bogen	$3,_{12}$
Straubing	$3,_{93}$	Simbach	$3,_{10}$
Abensberg	$3,_{91}$	Regen	$3,_{0}$
Dingolfing	$3,_{75}$	Wegscheid	$2,_{96}$
Rotthalmünster	$3,_{59}$	Viechtach	$2,_{88}$
Kelheim	$3,_{55}$	Passau I.	$2,_{82}$
Landau	$3,_{55}$	Mitterfels	$2,_{75}$

über dem Durchschnitt:		unter dem Durchschnitt:	
Rottenburg	3,55	Grafenau	2,72
Hengersberg	3,46	Wolfstein	2,69
Passau II.	3,45	Kötzting	1,91
Vilshofen	3,45		
Eggenfelden	3,43		
Pfarrkirchen	3,43		
Vilsbiburg	3,41		
Deggendorf	3,41		
Landshut	3,37		

Die Bezirke rechts der Donau haben vom Tagwerk einen Ertrag von 3,56, die links der Donau 2,83 Schffl. Die bereits oben pag. 51 in Vergleich gestellten Gruppen von Distrikten, welche einen merklichen Gegensatz in der Benutzung des Areals für Land- oder Forstwirthschaft in sehr abweichenden Zahlen ausdrücken, weisen diesen Unterschied eben so merklich, wenn man ihren Anbau in Kornfrucht und den Ertrag hievon parallelisirt. Die Landgerichte Straubing, Landau, Eggenfelden, Vilsbiburg, Rotthalmünster, Griesbach haben, bei einem durchschnittlichen Anbau von Kornfrucht von 5817 Tgw., auf 1 Q.-Meile vom Tgw. einen Ertrag von 3,60 Schffl., während die Landgerichte Mitterfels, Viechtach, Kötzting, Regen, Grafenau, Wolfstein auf 1 Q.-Meile nur 2179 Tagwerke mit Kornfrucht bebauen und davon auf dem Tgw. einen Ertrag von 2,66 Schffl. haben, Gegensätze der Fruchtbarkeit, welche für die Ertragfähigkeit des ganzen Gebietes rechts und links der Donau fast dieselben Zahlen ausdrücken.

Andere Nahrungs- und Handelsfrüchte.

Kartoffelanbau in Tagwerken.

Kelheim	3461	Hengersberg	2242
Kötzting	3184	Grafenau	2165
Abensberg	2942	Rottenburg	2079
Regen	2792	Viechtach	2029
Straubing	2791	Vilsbiburg	1836
Wegscheid	2618	Eggenfelden	1834
Wolfstein	2536	Dingolfing	1805
Landau	2526	Osterhofen	1803
Mallersdorf	2525	Passau I.	1720
Mitterfels	2324	Vilshofen	1664
Landshut	2258	Bogen	1234

Deggendorf	1198	Griesbach	843
Pfarrkirchen	1083	Passau II.	793
Rotthalmünster	921	Simbach	737

Weinbau in Tagwerken.

Kelheim	13,25	Rottenburg	1,0
Dingolfing	12,64	Deggendorf	0,62
Landshut	10,50	Griesbach	0,18
Bogen	1,30		

Hopfenbau in Tagwerken.

Abensberg	1988,67	Eggenfelden	22,66
Rottenburg	667,98	Simbach	17,75
Kelheim	621,17	Passau II.	16,25
Landshut	118,75	Griesbach	10,0
Mallersdorf	101,75	Rotthalmünster	8,77
Wegscheid	75,95	Straubing	8,0
Deggendorf	50,33	Grafenau	7,75
Vilshofen	48,42	Viechtach	4,25
Vilsbiburg	45,29	Wolfstein	3,19
Dingolfing	41,15	Mitterfels	2,0
Regen	31,0	Passau I.	1,75
Landau	29,97	Osterhofen	1,26
Hengersberg	29,0	Kötzting	1,19
Bogen	23,94	Pfarrkirchen	0,50

Hanf- und Flachsbau in Tagwerken.

Wegscheid	1848,58	Vilshofen	447,12
Wolfstein	1705,85	Landau	392,15
Kötzting	1662,0	Mallersdorf	352,41
Viechtach	1515,95	Kelheim	346,30
Grafenau	1357,44	Pfarrkirchen	331,60
Regen	1343,0	Abensberg	308,30
Mitterfels	1325,67	Landshut	298,25
Hengersberg	1093,0	Dingolfing	297,37
Passau I.	974,66	Rottenburg	268,10
Eggenfelden	858,07	Bogen	253,12
Vilsbiburg	716,68	Simbach	222,67
Passau II.	497,50	Deggendorf	217,37
Rotthalmünster	467,58	Osterhofen	185,17
Griesbach	448,84	Straubing	85,75

Die Reihenfolge der einzelnen Distrikte nach der Menge des Anbaus von Kartoffeln nähert sich jener der Waldflächen-Vertheilung, Seite 50. Die Contraste sind aber nicht sehr stark, denn die Gruppe der Bezirke Mitterfels, Viechtach, Kötzting, Regen, Grafenau, Wolfstein hat nur um 4230 Tagwerke mehr Kartoffelanbau als die Gruppe der Bezirke Straubing, Landau, Eggenfelden, Vilsbiburg, Rotthalmünster, Griesbach. Weinbau hat nirgends eine Bedeutung. Hopfenbau ist stark getrieben in den Bezirken Abensberg (Holedau), Rottenburg und Kelheim. Auch Landshut, Mallersdorf, Wegscheid, Deggendorf, Vilshofen, Vilsbiburg bringen Hopfen auf den Markt. Flachs wird vorzugsweise im bayerischen Walde, in den Bezirken Wegscheid, Wolfstein, Kötzting, Viechtach, Grafenau, Regen, Mitterfels, Hengersberg, Passau I. u. s. w. gebaut.

Wiesenfläche in den einzelnen Bezirken.

	Tagwerke.		Tagwerke.
Wolfstein	36828	Dingolfing	19600
Wegscheid	36796	Mitterfels	18644
Eggenfelden	32781	Simbach	18495
Regen	26572	Straubing	16790
Vilsbiburg	26560	Osterhofen	14844
Pfarrkirchen	25056	Deggendorf	13818
Landshut	24298	Bogen	12386
Landau	24149	Abensberg	12098
Viechtach	22935	Rotthalmünster	11866
Passau I.	22729	Passau II.	11783
Kötzting	22485	Griesbach	11301
Hengersberg	21880	Mallersdorf	10616
Grafenau	21695	Rottenburg	8250
Vilshofen	20675	Kelheim	7291

Viehstand nach der Aufnahme vom Jahre 1844.

Distrikt.	Pferdezahl.	Distrikt.	Rinderzahl.	Distrikt.	Schafzahl.	Distrikt.	Schweinezahl.
Vilsbiburg	5759	Landshut	19665	Landshut	15556	Landau	8599
Landshut	5664	Vilsbiburg	18642	Eggenfelden	14546	Mallersdorf	8040
Landau	5545	Kötzting	17706	Simbach	12392	Landshut	7975
Eggenfelden	5309	Viechtach	16913	Vilsbiburg	11662	Kelheim	7608
Straubing	5174	Vilshofen	16538	Straubing	11643	Abensberg	7356
Rotthalmstr.	4353	Regen	16450	Landau	11326	Straubing	7231
Griesbach	3850	Mitterfels	16202	Rotthalmstr.	10173	Vilsbiburg	7116
Osterhofen	3781	Eggenfelden	16141	Dingolfing	9439	Rottenburg	7010
Dingolfing	3520	Landau	15618	Mallersdorf	8994	Vilshofen	6360
Pfarrkirchen	3441	Wegscheid	15381	Pfarrkirchen	8868	Dingolfing	6015
Vilshofen	3288	Straubing	14848	Rottenburg	8605	Osterhofen	5605
Mallersdorf	2978	Passau I.	14052	Abensberg	7561	Griesbach	5431
Rottenburg	2952	Pfarrkirchen	13661	Griesbach	7090	Pfarrkirchen	5076
Abensberg	2630	Wolfstein	13526	Vilshofen	6758	Eggenfelden	4964
Passau II.	2420	Dingolfing	13218	Kelheim	6332	Rotthalmst.	4802
Deggendorf	2300	Abensberg	12784	Osterhofen	5845	Passau II.	4366
Hengersberg	1837	Mallersdorf	12745	Passau II.	5616	Passau I.	4097
Kelheim	1724	Hengersberg	12014	Wolfstein	5489	Wegscheid	3696
Simbach	1561	Rottenburg	11865	Passau I.	5109	Deggendorf	3601
Bogen	1399	Kelheim	11617	Kötzting	4334	Hengersbrg.	3098
Passau I.	1146	Rotthalmstr.	11547	Deggendorf	3923	Wolfstein	2384
Regen	1013	Griesbach	11543	Mitterfels	3842	Simbach	2267
Viechtach	809	Deggendorf	10335	Grafenau	3273	Grafenau	2082
Wegscheid	759	Simbach	10145	Viechtach	2674	Bogen	1938
Kötzting	740	Grafenau	10132	Wegscheid	1938	Mitterfels	1272
Mitterfels	547	Passau II.	10123	Bogen	1450	Regen	1152
Grafenau	541	Osterhofen	10022	Regen	1208	Kötzting	1018
St. Straub.	470	Bogen	8997	St. Landsh.	513	Zaitzkösen	931
St. Landsh.	390	Zaitzkosen	1219	Zaitzkosen	377	St. Landsh.	877
Wolfstein	359	St. Landsh	1133	St. Straub.	319	Viechtach	748
Zaitzkosen	299	St. Straub.	818	Hengersberg	239	St. Straub.	389
Stadt Passau	167	Stadt Passau	114	Stadt Passau	—	St. Passau	—
	76725		385715		197094		133104

Vergleicht man auf die Durchschnittszahlen nach den Erhebungen von 1840 und 1854 den ganzen Viehstand an Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen, Ziegen bloß nach der Stückzahl berechnet auf je 1 Q.-M. der einzelnen Distrikte, so treffen auf 1 Q.-M.

	Stück Vieh.		Stück Vieh.
Griesbach	7161	Mallersdorf Rottenburg	5079
Pfarrkirchen	5263	Simbach	4874
Landau Dingolfing Vilsbiburg Osterhofen Vilshofen	5241	Eggenfelden	4848
		Straubing	4757
		Landshut	4749
		Passau I. u. II.	4573

	Stück Vieh.		Stück Vieh.
Abensberg	3893	Kelheim	3360
Mitterfels	3796	Viechtach	2891
Bogen		Kötzting	2629
Deggendorf	3668	Wolfstein	2527
Hengersberg		Grafenau	2498
Wegscheid	3511	Regen	1891

Bevölkerung.

Uebersicht über die fortschreitende Zunahme der Bevölkerung Niederbayerns von 1818 bis 1858:

Zählung vom Jahr	Familien	Seelen
1818	91774	450895
1827	91847	483741
1830	102007	500263
1834	102458	508106
1837	103426	515117
1840	108616	522118
1843	117228	535499
1846	119746	543709
1849	119841	540543
1852	114295	544920
1855	125633	554013
1858	125968	567001

Nach v. Hermann hat das Königreich Bayern von 1818 bis 1852 eine Bevölkerungszunahme um 851486 Seelen erhalten, in welcher Zahl Niederbayern mit 94025 Seelen betheiligt ist. Auf 10000 Seelen*) reduzirt, verhält sich die Bevölkerung von Niederbayern nach Geschlechtern ausgeschieden nach der Zählung von 1852 zu den übrigen Kreisen Bayerns:

	Oberbayern	Niederbayern	Pfalz	Oberpfalz
männlich	5025	4914	4962	4781
weiblich	4975	5086	5038	5219

	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben
männlich	4846	4819	4916	4854
weiblich	5154	5181	5084	5146

*) Kropf — Studien zur mediz. Topographie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Benützung der Bodenfläche 47-58